

# Begrüßung Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Dr. Juri Rolf, 10.11.2017

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Gäste,

ich begrüße Sie sehr herzlich zur heutigen feierlichen Aufnahme des Albertus-Magnus-Gymnasiums Beckum in das Netzwerk Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage.

Ganz besonders herzlich begrüße ich heute Dr. Christoph Beumer, den wir als Schirmherrn für unsere Teilnahme an der Aktion Schule ohne Rassismus Schule mit Courage gewinnen konnten. Dr. Christoph Beumer ist Leiter der BeumerGroup, einer in Beckum ansässigen, weltweit operierenden Unternehmensgruppe mit knapp einer Milliarde Euro Umsatz pro Jahr. Die BeumerGroup hat unter seiner Leitung zahlreiche Auszeichnungen für die besondere Unternehmenskultur erhalten, zum Beispiel den Ethics in Business Award. Übrigens war er auch Schüler unserer Schule und hat hier sein Rüstzeug für das spätere Lernen erhalten. Sehr geehrter Herr Dr. Beumer, ich bin sehr gespannt darauf, was Sie uns in Ihrer Ansprache als Schirmherr gleich mit auf den Weg geben werden.

Ebenso herzlich begrüße ich Frau Möllers, die uns als Höhepunkt dieser Feier in das Netzwerk der Courage-Schulen aufnehmen wird. Christina Möllers ist pädagogisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin des Geschichtsortes Villa ten Hompel in Münster. Sie berät im ganzen Regierungsbezirk Münster zu Fragen der Demokratie und gegen Rechtsextremismus und engagiert sich dadurch für das Projekt Schule ohne Rassismus.

Sehr geehrter Herr Dr. Strothmann, auch Sie begrüße ich heute sehr herzlich als Gast zu unserer Feier. Herzlichen Dank dafür, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben und dafür, dass Sie gleich eine Ansprache halten werden. Erst gestern haben Sie bei der feierlichen Übergabe der Stele zum Gedenken an die Synagoge in Beckum die Bedeutung von Werten wie Toleranz, Respekt und Meinungsfreiheit gerade in Zeiten, in denen der gesellschaftliche Umgangston deutlich ruppiger geworden ist, betont.

Auch Frau Cappenberg, die Leiterin des Fachbereichs Bildung, Kultur und Freizeit begrüße ich sehr herzlich und ich freue mich, dass Sie heute unser Gast sein können.

Ich freue mich, die Schülervvertretung des AMG unter der Leitung von Julia Runge heute hier zu begrüßen, die den Anstoß für das Projekt Schule ohne Rassismus gegeben hat. Julia sowie Madeleine Borghoff und Yannick Steffen, die beide durch das Programm führen, werden uns ihre Gedanken und den weiteren Fahrplan an Aktionen am AMG darstellen.

Last but not least möchte ich Andreas Wartala nennen und sehr herzlich begrüßen, der heute als Elternvertreter unser Gast ist. Lieber Andreas, Du verkörperst besonders authentisch das Interesse unserer Eltern an einer Schule, in der der menschliche Umgang miteinander einen besonders hohen Stellenwert hat, und daher freue ich mich besonders, Dich hier zu begrüßen.

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage:

dies ist für mich weniger Status, Stand der Dinge, Plakette her, fertig, als vielmehr eine Vision und eine Verpflichtung.

Schule ohne Rassismus ist eine Schule der Vielfalt.

In jedem neuen Jahrgang, der am Albertus-Magnus-Gymnasium Beckum angemeldet wird, haben 30% der Kinder einen Migrationshintergrund.

Schule ohne Rassismus ist daher für mich die Vision eines von Toleranz und Respekt geprägten Miteinanders, in der Herkunft nicht als Abgrenzung sondern als kulturelle Bereicherung verstanden und gelebt wird.

Schule ohne Rassismus bedeutet auch eine Schule mit einer besonderen, humanen Art des Umgangs miteinander, in der jedes Individuum in seiner Ausprägung als Mensch wahrgenommen und respektiert wird und in der die unterschiedlichen menschlichen Begegnungen Freude machen.

Schule ohne Rassismus ist eine Schule ohne Diskriminierung, Mobbing und Ausgrenzung, ist eine Schule mit einer gelebten demokratischen Schulkultur.

Schule mit Courage bedeutet das aktive Einstehen für die Werte, die es uns ermöglichen, in individueller Freiheit in Gemeinschaft zu leben und zu lernen.

Dazu ist Mut erforderlich und auch die Bereitschaft, manchmal ein Wagnis einzugehen.

„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ist ein Schritt auf dem Weg, diese Visionen in der Realität umzusetzen.

Julia Runge, unsere Schülersprecherin sprach mich vor einiger Zeit darauf an, dass die SV des Albertus-Magnus-Gymnasiums sich gerne gegen Rassismus und für Toleranz engagieren wolle. Ihre Idee zur Teilnahme an dem Netzwerk stieß auf überwältigenden Zuspruch und von der investierten Arbeit und den zukünftigen Projekten werden sie und Madeleine Borghoff und Yannick Steffen gleich berichten.

„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ bedeutet also auch viel Arbeit, niemals stillstehen, nicht wegschauen, nicht müde werden, hinzuschauen.

Es lohnt sich!

Ganz besonders möchte ich mich zum Schluss bei allen bedanken, die sich dieser Aufgabe mit großem Engagement stellen, insbesondere Juliane Specht und Benjamin Ay, den Verbindungslehrern der SV und allen, die den heutigen Tag mitgestalten.

Heute freuen wir uns in dieser Feier über die Aufnahme in das Courage-Netzwerk und das Bekenntnis unserer Schule zu Toleranz und Menschlichkeit.